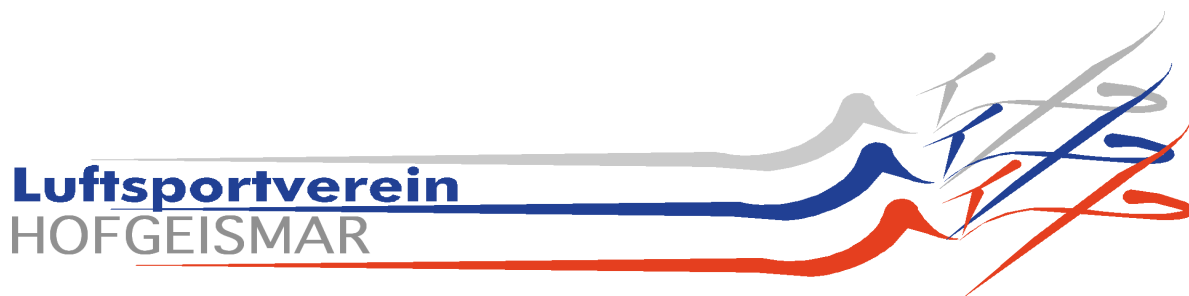


Luftsportverein
HOFGEISMAR



PRESSESPIEGEL 1988

**LSV Hofgeismar e.V.
SEGELFLUG**



NACH DER LANDUNG schaut Johannes Bick noch mal gen Himmel, wo er gerade ein 540-Kilometer-Dreieck geflogen hat. (Foto: nh)

Im Segelflugzeug mit Sonnenenergie

„Rekordflieger“ schafft 540 Kilometer im Dreieck

Hofgeismar (j). Riesen-Leistung des 23jährigen Johannes Bick aus Hofgeismar: Vom Segelflug-Gelände „Dingel“ bei Hümme schaffte der begeisterte Segelflieger die bisher größte geflogene Strecke mit dem Segelflugzeug „LS 4 D-2699“ und mit Sonnenenergie. Johannes Bick schaffte ein „Dreieck“ mit einer Gesamtstrecke von etwa 540 Kilometer. Es herrschte ausgesprochen günstiges Wetter für die Segelflieger. Das bestätigte auch Heinrich Bick, der Vater des „Rekordfliegers“, der zugleich Vorsitzender des auf der Dingel ansässigen Luftsportvereins Hofgeismar ist. Johannes bereitete sich intensiv auf den Flug vor, verfolgte genau die Wettervorhersagen, um seine Flugziele danach festzulegen.

Johannes Bick startete um 10 Uhr vom „heimischen“ Flugplatz Dingel bei Hümme, nutzte die anfangs etwas problematische, später aber besser werdende Thermik zu einem Flug

nach Lohr am Main (174 Kilometer), wo er gegen 13 Uhr ankam. Ebenfalls etwa drei Stunden brauchte der Segelflieger für den zweiten Schenkel nach Remscheid, der eine Gesamtlänge von etwa 211 Kilometer hat.

„Kampfphasen und Rennphasen lösten sich auf der Strecke ab“, schilderte Bick gegen 17.30 Uhr nach seiner Landung auf dem Dingel die Schwierigkeiten in diesem Abschnitt. Beim Rückflug über das Sauerland erreichte der Segelflieger, der knapp acht Stunden „über den Wolken“ dahinglitt und völlig auf sich allein gestellt war, teilweise Fluggeschwindigkeiten von 100 Stundenkilometern.

Belegt ist der Dreiecksflug durch Fotos, die Bick während des Flug an den Wendepunkten anfertigte. Der Luftsportverein Hofgeismar ist verständlicherweise stolz auf die Leistungen seines Mitgliedes, zeugt sie doch von der guten Jugendarbeit, die dort geleistet wird.